

Der Traum vom Leben

FINALE wartet!!!! ^-^

Von Easylein

Part 20 - I want to see your smile

Hi Leutz!

Ja, ich weiß... sorry, hat diesmal leider etwas länger gedauert. Ich hatte die ganzen Tage nie viel Zeit um das Kappi fertig zu überarbeiten und um weiter zu schreiben. Und dann musste ich mich heute noch mit meinem AUto abschleppen lassen *heul* Irgendwas beim Motor wollte net mehr aber ich kriege ihn morgen schon wieder, zum Glück!

Genug von mir, kommen wir mal wieder zum Hauptanliegen nämlich der FF. Und hier geht es jetzt munter weiter, wir sind noch lange net am Ende. Kurz noch mal zur Satzerklärung und dann gehts ab *g* Viel Spaß wünsche ich euch. Und nochmals herzlichen Dank für eure ganzen lieben Kommis *alleabknuff*

"abc" wörtliche Rede

~ abc ~ Jemand denkt/Gedankengänge

... eine kurze Redepause im Satz

Part 20 I want to see your smile

Ein Kind ist eine sichtbar gewordene Liebe (Novalis)

Während das übergelückliche Paar in einem weiteren Kuss versank, sahen sich die verbliebenen Mitglieder der Strohhutbande zufrieden grinsend an.

"Muss Liebe schön sein," meinte Sanji seufzend und blickte weiterhin wie die anderen zum Käpten und der Navigatorin.

"Ich würde beide ja jetzt nur ungern stören, aber wir müssen weiter," erinnerte Lysop die Crew wieder an ihre noch bestehende Flucht.

"Du hast Recht. Los, wer ist so fies und stört sie?" fragte Zorro in die Runde worauf sich überraschend Nojiko zu Wort meldete.

"Nico? Könntest du bitte die Mädchen mit an Bord nehmen? Ich hole meine Schwester und Ruffy," sprach sie in einer ruhigen Tonart ihre Bitte aus worauf die Schwarzhaarige nickte.

"Kein Problem, mache ich. Kommt ihr Jungs?" wandte sie sich an die anderen.

"Auf der Stelle mein Herzblatt," flötete schon wieder Sanji worauf Zorro nur die Augen verdrehte.

"Mama, warum sollen wir schon wieder auf das Schiff?" nörgelte Nera und zupfte ihr dabei am Hosenbein.

"Weil wir gleich weiter fahren werden. Ich hole nur noch Nami und Ruffy... und ... deinen Vater," beendete sie seufzend ihren Satz. Die junge Mutter war schrecklich nervös und zugegebenermaßen auch verängstigt. Wie würde er auf diese Nachricht reagieren? Zwar hatten sich beide damals versprochen, nach dieser Sache zusammen ein neues Leben zu beginnen aber ob er sich das sofort mit einem Kind vorgestellt hatte?

Nico ließ mehrere ihrer Hände in einer Reihe nach oben aus der schrägen winkligen Felsenwand wachsen und begann dann, immer wieder nach einer anderen zu greifen, den Aufstieg zurück nach oben anzugehen.

Zorro und Chopper taten es ihr gleich und standen nur eine Minute später oben bei Sanji, Lysop, Nojiko und den Kindern.

"Los Leute, lasst uns das Schiff zum Ablegen klar machen," schlug Lysop vor worauf die Männer sich schon einmal über den kleinen Pfad dort hin begaben und mit einem kleinen Sprung einer nach dem anderen auf der Galionsfigur zwischen landeten ehe sie wieder sich auf dem Holzboden des Oberdeckes standen und sich ihren Aufgaben zuwandten.

Mira und Nera standen noch immer bei Nojiko, welche sich jetzt an sie wandte wobei sie sich hin hockte.

"Ihr beiden geht mit Nico an Bord. Ich komme gleich mit den anderen nach," erklärte sie beiden nochmals.

"Aber warum gehst du jetzt zu ihm und ich darf das nicht?" fragte Nera verwirrt wobei Nojiko ganz genau wusste, wen sie mit "ihm" meinte.

"Nera... weißt du... dein Vater und ich wir haben uns eine ganze Weile, noch lange vor deiner Geburt zum allerletzten mal gesehen. Er weiß überhaupt nichts von dir. Verstehst du? Er weiß nicht, dass er eine Tochter hat. Ich will nur kurz mit ihm reden und dann werde ich euch beiden an Bord bekannt machen, ja?" fragte sie mit einem ehr erzwungenen Lächeln und strich Nera dabei mit einem Finger sanft über die Wange.

"Na gut. Wenn du meinst. Aber... er hat dich doch nach der langen Zeit immer noch lieb oder?" fragte sie neugierig auf ihre Kindliche Weise worauf ihre Mutter ein weiteres Mal seufzte.

"Ich hoffe es doch... ich hoffe es sehr... Geh jetzt schnell mit Nico mit," winkte sie plötzlich ab und erhob sich wieder wobei sich ihr Blick mit dem der Schwarzhaarigen Frau traf.

"Das wird schon. Jetzt kann ich mir auch erklären, warum er manchmal mit seinen Gedanken ganz wo anders war," sprach sie viel wissend lächelnd und legte Nojiko dann eine Hand auf die Schulter.

"Na los. Lasst diesen herrlichen Ort noch einmal so ein wunderschönes Wiedersehen erleben."

Nojiko rang sich zu einem kleinen Lächeln durch.

"Danke," sprach sie leise, schloss kurz die Augen und wandte sich dann zum Abstieg, wo sie noch vor der Kante nach der ersten von Nicos dort gewachsenen Händen zum Halt griff.

Keuchend löste sich Nami von Ruffy. Ein wohliges Gefühl und ein kleines Prickeln auf ihren Lippen waren das einzigste, was von diesem Augenblick merkbar zurück blieb,

zusammen mit dem allerschönsten aller Gefühle in ihrem Herzen.

Beide lächelten sich verliebt an, ehe Nami Ace bemerkte, der langsam auf beide zukam. Sein Blick fiel ihr sofort auf; er schwenkte zwischen Überraschung und Verwirrung.

"Hi Ace," begrüßte Nami ihren "Schwager" welcher nun grinsend neben ihr und seinem Bruder zum stehen kam.

"Mensch, da schnappt ja einer dem anderen die Luft weg," grinste er breit worauf Nami schmollend und Ruffy leicht rötlich um die Nase herum drein schauten.

"Tja, von uns kannst du noch was lernen. Und wenn du jetzt schon die Theoretischen Kenntnisse beherrscht, würde ich sagen, setzt du das Gelernte bitte augenblicklich in die Praxis um," grientete Nami dreckig und sah sich zur Felswand hinter ihnen um.

"Oh, sieh an, da kommt ja schon unsere Testperson," stellte sie plötzlich überrascht fest nachdem sie Nojiko erkannt hatte, die sich schon auf dem halben Weg zu ihnen befand.

"Ich glaube, ihr habt ne Menge zu Bereden. Komm Ruffy," sprach sie jetzt etwas ernster und zog ihren Freund daraufhin an der Hand sanft ,aber bestimmend hinter sich her.

"Ähm... aber Nami, was haben die zwei denn noch zu bereden? Können sie das nicht an Bord machen?"

"Da ist was dran... fasst euch bitte kurz, denk an unsere Freunde von der Marine," erinnerte Nami Ace an die Verfolger.

"Machen wir," versicherte er ihr nickend worauf sein Bruder und dessen Freundin Händchen haltend den Weg zurück anstrebten.

"Hi Nojiko!" begrüßte Ruffy die alte Freundin kurz, als er und Nami ihr auf dem Rückweg auf gleicher Höhe begegneten.

"Hey Ruffy. Schön dich zu sehen.... Oder besser gesagt schön euch zu sehen," begrüßte auch sie ihn.

"Nojiko, da wartet jemand auf dich," erinnerte ihre jüngere Schwester sie lächelnd an den wartenden Mann den sie etwas weiter hinter sich zurück gelassen hatten.

"Ich weiß," sprach sie wieder ehr gezwungen lächelnd und setzte dann ihren Weg fort. Nami drehte sich kurz zurück und sah ihr nach.

"Was hat sie denn?" fragte Ruffy neugierig.

"Sie hat Angst..." erklärte Nami seufzend.

"Aber wovor denn? Das Ace sie vielleicht nicht mehr liebt?"

Erschrocken sah Nami ihren Freund darauf hin an.

"Du weißt es?"

"Ja, Ace hat es mir selbst erzählt. Liebt sie ihn denn auch noch?" fragte er vorsichtig nach und setzte mit Nami langsam den Weg fort.

"Ja, mehr als alles andere auf dieser Welt... aber... da gibt es noch eine Sache, die sie ihm erklären muss..."

"Als die wäre?"

"Komm mit, ich stelle sie dir vor," lächelte Nami nun wieder und zog Ruffy dann ein wenig laufend weiter ehe beide vor den Kreidefelsen ankamen.

Die Orangehaarige hielt sich an ihrem Freund fest, welcher beide Arme dehnte und damit über den Rand der oberen Klippenkante griff. In Windeseile waren sie oben, blieben aber dennoch kurz umarmend stehen ehe sie den schmalen Pfad zurück zum

Schiff betraten.

Die junge Frau ging wie magisch von ihm angezogen ganz unbewusst weiter in seine Richtung. Dabei schwirrten ihr unendlich viele Erinnerungen, Gefühle und vor allem Fragen durch den Kopf... worunter auch eine war, die ihr besonders Angst machte... Empfund er noch immer etwas für sie? Und wie würde er auf Nera reagieren? Schließlich war sie seine Tochter, sein eigen Fleisch und Blut...

Nojiko versuchte sich das erste Zusammen treffen von Ruffy und Mira vorzustellen. Vom Hören sagen wusste sie alles darüber von Lysop. Aber wie würde es hier sein? Immerhin wusste Ruffy damals, dass er Vater werden würde. Ace hingegen hatte nicht den Hauch einer Vorahnung.

Der jungen Mutter war aber eins weiterhin überaus bewusst... an jenem besagten Abend und der darauf folgenden Nacht hatte sie ihr Herz an ihn verschenkt.

... Vielleicht hast du recht mit dem Satz, dass Menschen sich über Nacht nicht ändern, das ist wohl wahr. Aber es kann geschehen, wenn sie sich über Nacht verlieben...

Dies hatte er ihr am nächsten Morgen gesagt. Sie hatte ihm geglaubt und sie glaubte ihm dies auch weiterhin. Aber was war mit der Zeit? Mit den Veränderungen in diesen fünf Jahren? Heißt es nicht auch, die Zeit kann Menschen ändern?

Wenn das Wahr war, so stand seine Liebeserklärung hiermit im Widerspruch gegen das Schicksal und die Zeit selbst. Und fünf Jahren waren nicht gerade wenig Zeit.

Endlich kam sie auf knapp einen Meter Abstand vor ihm zum stehen.

Zuerst traute Nojiko sich nicht, ihm in die Augen zu sehen. Es war diese unerklärliche Angst vor Abweisung die ihr inne wohnte.

Es herrschte weiter schweigen. Der Wind fuhr durch ihrer beide Haare und brachte sie gehörig durcheinander.

"Hey...", begann Ace schließlich mit einem schüchternen Lächeln das Schweigen zu brechen worauf hin Nojiko ihre rechte Hand an ihren linken Oberarm legte.

"Ja... Hi..." erwiderte sie schüchtern, mied es aber trotzdem Blickkontakt mit ihm aufzubauen.

~ Warum traue ich mich nicht? Warum kann ich ihn nicht ansehen? Ich habe mir doch nichts vorzuwerfen. Es ist ja schließlich nicht so, dass ich ihm Nera verheimlicht habe oder sonstiges in der Art. Warum also habe ich so eine Menge Schiss? ~ fragte sie sich verzweifelt in Gedanken.

Doch ehe sie weiter über diese Frage nachdenken konnte, sah sie aus dem Augenwinkel heraus, dass er seine Hand in ihre Richtung ausstreckte.

Ace fühlte sich hin und her gerissen. Einerseits war er so überglücklich, dass sie hier war, dass sie mitgekommen war und jetzt hier vor ihm stand. Am liebsten hätte er sie auf der Stelle in den Arm genommen, sie geküsst, ihr gesagt, dass er sie nach wie vor liebte, dass sie die Frau war, der sein Herz gehörte.

Aber ihre Verschüchterte, zurück haltende Art und Weise hielt ihn davon ab... Was war nur los? Freute sie sich nicht auch, ihn Wieder zu sehen? Und... ihr Versprechen? Das Versprechen, zusammen ein neues Leben zu beginnen?

Nojiko gab ihm damit Rätsel auf.

Der junge Mann hielt diese sich aufbauende Spannung und die Phase des Schweigens nicht länger aus. Er schluckte kurz und streckte dann seine Hand langsam in ihre Richtung aus... bis dass sie ihre Wange berührte und schließlich am Kinn inne hielt.

Vorsichtig aber auch bestimmend hob er es an und bat sie damit nun zum Blickkontakt.

Er wollte sie sehen... er wollte ihre Wunderschönen grün blauen Augen sehen. Und ihr lächeln, dass er so liebte. Und dies tat er nun.

Ace lächelte sie sanft an, was ihr ein wenig röte um die Nase zauberte. Innerlich triumphtierte er, dass er es immer noch schaffte sie so aus der Reserve zu locken.

Doch noch immer wich sie seinem direkten Blickkontakt aus indem sie nervös mit den Augen runter schaute.

"Hey Kleines... komm schon, bitte, sieh mich an," bat er lächelnd worauf sie noch ein wenig roter wurde und schließlich verlegen lächelte.

"Ich beiße nicht, dass weißt du doch," grinste er ein wenig entspannter worauf sie sich endlich traute und zu ihm aufsah.

Wie konnte ein Mensch, den sie bis eben noch für so undurchschaubar hielt einen Moment später nur so unendlich Sehnsüchte in ihr Wecken? Sehnsüchte, an vergangene Tage... und Vertrauen.

Vertrauen, von dem sie dachte, es würde nicht mehr existieren.

In dem Moment stellte Nojiko erschrocken fest, dass das Schicksal ihrer eigenen Mutter sie doch ziemlich gekennzeichnet hatte... Warum misstraute sie ihm? Warum hatte sie ihm je Misstraut? Es gab doch keinen Grund dafür.

Sie fühlte sich ertappt. Er gab sich so viel Mühe und sie? Sie stand hier einfach nur und machte einen auf verschlossen.

Sein Blick war so offen und ließ sie dabei doch so vieles erahnen, was sie im Grunde ihres Herzens jedoch ganz genau wusste.

Es gab etwas zwischen ihnen... es gab seit jenem Abend und jeder Nacht etwas zwischen ihnen. Und es war immer noch da. Seine liebevollen Augen mit diesem verspielten Blick und zugleich dieser liebevollen und Vertrauten Art, gaben ihr wieder das Gefühl zurück, was sie seit jenem Abschied auf unbegrenzte Zeit glaubte verloren zu haben.

Er war nicht ihr Vater. Dies musste ihr endlich klar werden und sie teilte nicht das gleiche Schicksal wie ihre Mutter es tat. Sie lebte ihr eigenes Leben. Sie hatte ihr eigenes Schicksal. Und ihre eigene Zukunft. Doch die würde sie sich gleich gehörig verderben, wenn sie nicht bald zu weiteren Vertrauensbeweisen ihm gegenüber bereit war.

~ Ich teile nicht ihr Schicksal. Ich muss endlich los lassen können. Ace ist anders, er würde mir so etwas nicht antun. Nicht er. Ich muss ihm endlich wieder Vertrauen. ~ schubste sie ihren Stolz beiseite.

Nojiko atmete hörbar laut ein und aus worauf Ace ein wenig verunsichert wirkte.

Doch es tat ihr gut. Es tat ihr gut sich endlich öffnen zu können, endlich wieder ihren unterdrückten Gefühlen freien lauf zulassen. Damit öffnete sie ihm erneut ihr Herz... und gab ihm die Versicherung wieder, dass es ganz allein ihm gehörte.

"Ich... ich hatte Angst."

Ihr Gegenüber verstand und strich ihr nun zärtlich über die Wange.

"Ich habe es mir schon gedacht. Wegen deiner Mutter, nicht wahr?"

Ihr schüchterner Blick wandelte sich nun zu einem leicht beschämten.

"Aber... aber ich weiß nun, dass ich mein eigenes Leben leben muss und mein eigenes Schicksal verfolge. Ich teile nicht das ihrige. Denn... ich hab ja dich," sprach sie verlegen worauf Ace einen Schritt näher auf sie zu tat und lächelnd in die Arme

schloss.

Nojiko erwiderte seine Umarmung zufrieden lächelnd und schmiegte sich an ihn.

"Du bist die einzige und wirst es immer bleiben, denn..." sprach er liebevoll und neigte dann seinen Kopf zu ihrem Ohr.

"Ich liebe dich. Ich liebe dich über alles und will mit dir zusammen sein. Diese fünf Jahre waren eine harte Probe für uns beide. Aber wir haben sie gemeistert und das festigt unsere Bindung noch mehr. Ich habe Tag und Nacht an dich gedacht... und an dein wunderschönes Lächeln. Die Jungs aus meiner Mannschaft dachten schon ich sei ernsthaft Krank weil ich oft so abwesend war," flüsterte er das letzte gesagte etwas spaßig wofür er das vorherige um so ernster meinte.

Nojiko schmunzelte in seinen Armen und drehte schließlich ihren Kopf zu dem seinigen um.

"Ich liebe dich auch. Und ich hab dich ebenfalls wahnsinnig vermisst. Vor allem nach dieser Nacht... Du hast mir gezeigt, was Vertrauen ist und wie schön es ist, Liebe zu teilen," sprach sie verlegen worauf er grinste und seine Hand wieder unter ihr Kinn legte. Ihre Nasenspitzen berührten sich schon fast, als ihre Hände von seinem Oberkörper aus hoch zu seinem Gesicht wanderten und sie diese sanft an seine Wangen legte.

Nervös schloss sie ihre Augen und wartete auf das Kommende...

Liebevoll und zugleich fordernd erwiderte sie seinen ersten Kuss nach der langen Zeit. Es tat gut es endlich wieder von ihm gehört zu haben... diese drei kleinen Worte, die für jemanden die Welt bedeuten konnten.

Unfreiwillig zog sie sich zurück. Doch in Gedanken rief sie sich zur Ordnung.

~ Du wirst ihm in der nächsten Zeit noch genug zeigen können, was er dir bedeutet. Aber jetzt muss ich ihm von Nera erzählen... und das wird noch einmal ein Drahtseilakt... ~

Lang drum rum reden kam dieses Mal nicht für sie in Frage. Jetzt ging es schließlich um ihr Kind, um ihre Tochter... um seine Tochter...

"Weißt du eigentlich wie sehr ich das vermisst habe?" fragte er grinsend worauf sie ihm noch einen kleinen Kuss auf die Nasenspitze gab.

"Und ich erst... Ace... weißt du... ich muss dir noch etwas sagen," begann sie schließlich und lockerte ihre Umarmung ein wenig.

"Na dann erzähl mal," forderte er freudig, legte einen Arm um ihre Hüfte und navigierte sie zum Losgehen in Richtung Felsen. Es wurde langsam Zeit, diesen Ort zu verlassen auch wenn er damit diesen Wunderschönen Augenblick beenden musste. Nojiko verstand und leistete seiner Aufforderung Beachtung indem auch sie einen Arm um seine Hüfte legte.

"Das kleine Pfündchen, weißt du doch noch, wie wir Namis Bauchinhalt immer genannt haben?... du hast sie ja schon kennen gelernt, ich meine Mira... Süß ist sie, nicht?"

"Und ob. Ist gleich zu meiner Lieblingsnichte geworden," sprach er schelmisch worauf Nojiko kichern musste.

"Zu meiner auch. Na ja... und da habe ich mich so gefragt, was du... ich meine... du weißt schon..." brach sie verlegen den 1. Anlauf ab.

"Du meinst was ich von Nachwuchs halten würde?" fragte er ziemlich direkt worauf sie erneut rot wurde und schüchtern nickte.

Ace nahm daraufhin blitzschnell seinen Arm von ihrer Hüfte und ehe Nojiko sich versah, befand sie sich auch schon auf seinem Arm.

"Das Befürworte ich vollkommen. Ich meine... so'n niedliches "Pfündchen" von uns beiden? Klar, jeder Zeit! Am liebsten gleich und auf der Stelle," witzelte er mit ihr auf dem Arm und gab seiner nun lachenden Freundin blitzschnell einen Kuss.

"Auf der Stelle?" fragte sie lachend nach worauf er nickte und sie vor sich abstellte. Nojiko legte ihre Arme noch immer lachend um seinen Hals während seine wieder an ihrer Taille auflagen.

"Wirklich?"

"Mit dir jederzeit. Was meinst du? Sollten wir Ruffy und Nami eine Nichte oder einen Neffen bescheren?" fragte er grinsend worauf Nojiko es ihm gleich tat.

"Brauchen wir nicht... eins haben wir nämlich schon."

Verwundert hielt er in seinem bevorstehenden Kuss ein.

"Wie?"

"Ja... weißt du... bitte versprich mir, nicht böse oder dergleichen zu sein... unsere Nacht damals... die... die hatte Folgen..."

"Folgen?" sprach er jetzt noch überraschter und sah sie erschrocken an.

"Ja, Folgen... aber überaus niedliche Folgen, die am 11. Dezember des gleichen Jahres das Licht der Welt erblickten..."

"Auszeit! Auszeit," sprach er verwirrt und sah sie dann ernst an.

"Du... du willst mir gerade sagen dass wir zwei... dass wir zwei... ein... ein Kind haben?" sprach er die letzten Worte zweifelnd aus.

"Genau das. Ace... bitte sei mir nicht böse aber ich konnte es dir ja nicht ehr mitteilen. Und eben diese Tatsache, die ich dir hier gerade bei bringe, ist nicht leicht für mich... wir... wir haben eine kleine Tochter. Ich habe sie Nera genannt," beendet sie ihre Erklärung mit einem regelrechten Kloß im Hals.

Das hatte gesessen. Und das sah man ihm auch an.

Verzweifelt versuchte Ace seine Gedanken zu ordnen ehe er glaubte, endlich einen Ansatz seitens seiner Stellungnahme dazu gefunden zu haben.

"Wir haben... eine Tochter."

Ein nicken von Nojiko.

"Ihr Name ist Nera."

Erneutes nicken.

"Und... und... ich bin ihr Vater?"

Ein Schmolmund.

"Wer bitte schön sonst?"

Nojiko sah ihn jetzt ehr verzweifelt als lächelnd an. Wie es schien, blieb die gewünschte Wirkung noch aus ehe er es noch einmal mit Zeichensprache versuchte zu verstehen.

Er zeigte mit einem Finger erst auf sie und dann auf sich worauf Nojiko wieder nickte. Dann folgte kurz ein Blick ins Leere ehe er ihr wieder in die Augen sah... und breit grinsen konnte.

"Genial."

"Was? Genial?" fragte sie nun irritiert. Mehr hatte er nicht dazu zu sagen?

"Absolut genial! Nojiko, das ist wunderbar!" sprudelte es plötzlich glücklich aus ihm heraus ehe er sie durch einen neuen Kuss fast aller Luft beraubte.

"Freust du dich wirklich?" fragte sie einletztes Mal zweifelnd.

"Aber natürlich. Ich habe doch noch eben gesagt, das ich am liebsten gleich auf der Stelle ein "Pfündchen" haben wollen würde," grinste er breiter als zuvor.

"Ein Glück," sprach sie erleichtert. "Du hast mir eben nen riesigen Schrecken eingejagt."

"Sorry, dass wollte ich nicht," entschuldigte er sich und gab ihr dann einen Kuss auf die Stirn.

"Lass uns zurück aufs Schiff gehen. Wir müssen weiter und außerdem möchte Nera dich Kennen lernen."

Helfend hielt Ruffy Nami eine Hand entgegen als er bereits auf der Galionsfigur stand und sie noch an Land. Lächelnd griff sie nach dieser und war mit einem kleinen Sprung im nächsten Augenblick auch auf dem Schafskopf.

"Hey ihr zwei. Na, alles klar?" erkundigte sich Lysop welcher nun fröhlich gestimmt das Obere Deck betrat und auf die beiden zukam.

"Alles Paletti," bestätigte ihm Ruffy und hüpfte dann von seinem Platz runter wo er in die erhobene Hand seines Kumpels einschlug, welcher nun zu ihnen gelangt war.

"Die Zeitungen werden morgen voll von uns sein," freute sich der Kanonier während Nami ihre Hände auf Ruffys Schultern abstützte und ihr Kinn grinsend auf seinen Kopf auflegte. Dies war von ihrem derzeitigen Standpunkt aus möglich, da sie ja höher und direkt hinter Ruffy stand.

"Jetzt werden wir auch noch ungewollt zu den meist Fotografiertesten Piraten des East Blues," scherzte sie lachend worauf ihr Freund und Lysop mit einstimmten, da sie auf die Bilder von der Gerichtsverhandlung hinaus wollte.

"Hallo Ruffy, hallo Nami-Maus. Erzählt doch mal, was gibt es zu lachen?" erklang nun auch Sanjis Stimme, welcher nur einen Augenblick später auch auf der Treppe zu sehen war und auf der letzten Stufe inne hielt. Lässig zündete er sich eine Zigarette an und steckte dann die freie Hand in seine Hosentasche.

"Wir werden ab morgen sicher die meist Fotografiertesten Piraten des East Blues sein und ganz vorne weg Nami und Ruffy," erklärte ihm Lysop heiter worauf tippelnde Schritte auf den Stufen hinter Sanji zu hören waren.

"Was ist mit Mama und Papa?" erklang eine Kinderstimme worauf Mira neben dem Koch zum Vorschein kam. Die Kleine hielt einen Mittel großen Keks in den Händen und knabberte daran. Ein kleiner brauner Strich am Kinn ließ Nami sofort erraten, dass es sich dabei um einen mit Schokolade gehandelt haben musste. Ihr folgte Nera, die auch nicht besser aussah, allerdings schon alles verzerrt hatte.

"Wie seht ihr zwei denn wieder aus?" meinte Nami zweifelnd lächelnd ehe sie neben Ruffy runter hüpfte.

"Hey Mira," rief der junge Vater seiner Tochter grinsend zu worauf diese nun von ihrem Keks abließ und noch eine Stufe höher trat.

"Papa!" rief sie fröhlich und wetzte sogleich an dem Smutje vorbei in Richtung des sich nun runter hockenden Ruffys.

Mit einem Hops fiel sie ihm um den Hals. Auch Ruffy drückte sie kurz an sich ehe er ganz in seiner altbekannten Schneidersitzpose am Boden saß.

"Ist das Toll! Dir geht's auch gut," grinste sie zufrieden und ließ ihn dann wieder los.

"Die paar Marine Soldaten? Da muss schon ein bisschen mehr kommen. Sag mal, was hast du denn da gegessen?" fragte er das letzte neugierig und strich nun mit seinem Zeigefinger über die Spur an Miras Kinn und probierte dann.

"Schoko! Sanji wir haben Schokoladen Kekse?" fragte er den Blonden Smutje welcher darauf trotzig den Rauch seiner Zigarette ausblies.

"Ja, aber nicht für dich. Die hab ich extra für die Mädchen gebacken," machte er Ruffys Anfliegende Hungerattacke gleich zunichte.

Schmollend verzog er seinen Mund ehe Mira ihren Keks direkt vor seine Nase hielt.

"Du kannst meinen haben," sprach sie fröhlich. "Ich hole mir dann einen neuen."

"Danke Mäuschen," freute sich Ruffy sofort und nahm ihn ihr aus der Hand ehe das Gebäck mit einem Haps in seinem Mund verschwand.

"Oh Lecker!" lobte er die Künste seines nun verzweifelt drein schauenden Smutjes und streichelte Mira dabei dankend über den Kopf.

"Miralein, jetzt hast du einen großen Fehler begangen," seufzte der Blonde und schüttelte den Kopf.

"Warum?" fragte sie neugierig und verstand nicht was Sanji damit meinte.

"Jetzt sind die Rest bestände verloren."

"Sind sie nicht, denn Ruffy wird schön seine Finger davon lassen. Hab ich nicht recht?" meinte Nami Felsenfest. Während des Erzählens hatte sie ihre Hände vor der Brust verschränkte und sich ... ziemlich freundlich drein schauend über Ruffy von hinten gebeugt welcher jetzt seinen Kopf in den Nacken gelegt hatte und zu Nami hoch grinste.

"Wer kann da noch widersprechen," lächelte er nun ein wenig verängstigt womit ihm klar war, das Nami es ernst meinte.

"Ich futtere nichts weg, ehrlich versprochen," schwor er Sanji woraufhin Mira nur mit den Schultern zuckte und die Sache auf sich beruhen ließ.

"Versteh euch einer."

"Das wirst du noch ganz schnell, vor allem die Fressattacken deines Vater," erklärte ihr Sanji und aschte dabei etwas von seiner Zigarette ab.

"Nami? Wo ist Mama?" machte nun Nera wieder auf sich Aufmerksam, die noch immer neben Sanji stand und sich jetzt etwas zu Langweilen schien.

"Hä? Wer ist das denn?" stellte Ruffy plötzlich überraschend fest, da er Nera ja auch noch nicht kannte.

"Komm mal her Mausi," sprach Nami nun lächelnd und kniete sich neben Ruffy, vor dem noch immer Mira stand.

Ihre Nichte folgte der Aufforderung und tapste zu ihr rüber wo sie freundlich in die Arme geschlossen wurde.

"Die kommt gleich und bringt dann deinen Papa mit. Aber vorher möchte ich dir noch deinen Onkel vorstellen," erklärte sie ihr und drehte den Körper des Mädchens so in ihren Armen, das sie jetzt direkt Ruffy ansah, welchem nun regelrecht die Worte fehlten.

"Halt! Augenblick mal," versuchte er zu verstehen und musterte sie genauer.

"Onkel? Ich bin Onkel?" stammelte er dann weiter.

"Ja, du bist überraschend Onkel geworden," grinste Nami freudig worauf er nur noch verzweifelt drein schaute.

"Warte kurz Nami, warte kurz," wehrte er kopfschüttelnd ab und zog eine Schnute.

"Das ist Nojikos Tochter?"

"Richtig und somit auch meine kleine Nichte," sprach sie freudig und sah auf den kleinen schwarzhaarigen Haarschopf in ihren Armen nieder.

"Wollte sie das mit Ace besprechen? Ich meine... ich dachte jetzt... ich mein... hä?" fragte er ein wenig verwirrt und zugleich enttäuscht worauf Nami ein leichtes Schmollgesicht aufsetzte.

"Du denkst doch jetzt nicht etwa das sie ..." begann sie leicht verärgert worauf Ruffy abwinkte.

"Was sollte ich denken?" kam es in einem naiven Ton von ihm worauf seine Freundin schnaufend ausatmete.

"Denk lieber dass, was dir zuerst durch den Kopf gegangen ist," sprach sie schließlich grinsend und streichelte Nera abermals über den Kopf.

"Du... du meinst.... Ace?"

"Ja, kein geringerer als dein Bruder. Ich weiß auch nicht was meine liebe Schwester plötzlich so toll an ihm fand aber ich bin dir ja auch verfallen. Muss bei euch in der Familie liegen," sprach sie locker und grinste dann freudig.

Ruffy hingegen verstand jetzt den ganzen Zusammenhang mit Nojikos Anwesenheit.

~ Von wegen mich könnte man nicht alleine lassen... ~ dachte er belustigt ehe er freundlich grinste und sich ein Stück näher zu seiner Nichte rüberbeugte.

"Angenehm. Ich bin Ruffy und wer bist du?" stellte er sich vor worauf das Mädchen zurückhaltend lächelte.

"Ich heiße Nera," kam es kurz und knapp etwas schüchtern aus ihrem Mund.

Jetzt waren schon wieder so viele neue Gesichter hinzugekommen und das machte sie nervös. So, als wäre Nami ihre einzige Zufluchtsstätte, klammerte sie ihre Hände etwas doller in den Stoff des Tops ihrer Tante.

"Mausi hier tut dir doch keiner was," machte Nami ihr lächelnd klar, als sie diese ängstliche Reaktion ihrer Nichte bemerkte die jetzt hilfesuchend zur Cousine schaute. Mira allerdings wusste nicht so recht, was sie darauf Antworten bzw. Reagieren sollte. Das Nera verunsichert und verängstigt war, konnte der fünfjährigen vom Begreifen des Reifungsprozesses noch nicht klar sein was auch völlig normal für ein Mädchen ihres Alters war.

"Weiß ich doch," versuchte Nera sich heraus zu reden worauf Nami etwas kichern musste.

"Merkst du wessen lockere Art und Weise da durch kommt?" fragte die Orangehaarige schmunzelnd und schaute viel wissend zu Ruffy welcher ihr mit einem nicken zustimmte.

"Stimmt, eindeutig mein Bruder," stellte er fest und sah dann zurück zu Mira.

"Aber Ace und ich sehen uns nicht so ähnlich wie die beiden oder?"

"Na ja, man sieht auf alle Fälle bei euch beiden, dass ihr Verwandt seid. Unsere zwei Mädels allerdings könnten glatt als Geschwister durchgehen, findet ihr nicht auch?" meinte Sanji und kam jetzt auch näher zu der kleinen Gruppe rüber.

"Das hab ich schon von mehreren gehört," fiel Nami plötzlich auf worauf Nera und Mira sich stirnrunzelnd ansahen.

"Hä? Wir und uns ähnlich sehen?" kam es zweifelnd von Mira.

"Rein äußerlich gesehen ja. Ist doch niedlich," grinste Nami und knuddelte Nera daraufhin einmal durch.

"Aber Tante Nami!" kam es protestierend von dieser worauf Mira und Ruffy lachen mussten.

Parallel zu diesen Geschehnissen an Bord hatten zwei weitere Personen bereits den Strandabschnitt der Insel hinter sich gelassen und auch die Klippen erklommen.

Nojiko griff hilfesuchend nach Ace seiner Hand. Dieser schmale Weg zurück auf den Klippen war ihr nicht geheuer. Und umso mehr verunsicherte es sie, das sie ihn schon einmal ganz unbewusst lang gelaufen war.

~ Junge, wenn ich daran denken, dass ich hier vorhin so selbst verständlich lang

gewetzt bin... oh oh.. ~

"Alles klar?" fragte Ace welcher ihren verunsicherten Blick bemerkt hatte.

"Was? Ähm, ja," winkte sie lächelnd ab und hielt ihn dann zum Stehen bleiben an indem sie kurz an seiner Hand zog.

"Ace?"

"Ja?"

"Sag mal... wie soll es jetzt eigentlich weiter gehen? Ich meine mit uns dreien..." begann sie zögerlich.

"Wenn du auf meine Mannschaft hinaus willst, ist das kein Problem. Da hab ich mir schon was überlegt."

"Und was genau?"

"Die Crew wird euch zwei gar nicht erst zu Gesicht bekommen. Ich finde es viel zu gewagt, euch mit an Bord zu nehmen. Die Jungs haben manchmal Monate lang kein Land gesehen wenn du verstehst was ich meine... und ich habe keine Lust es darauf ankommen zu lassen, ob sie genug Respekt vor ihrem Vize haben um die Finger von dir zu lassen. Die meiste Zeit bin ich sowieso mit Extra Aufträgen vom Käpten unterwegs und erledige Sachen außerhalb der Mannschaft. Eigentlich wollte ich das so regeln, dass du mich die meiste Zeit begleitest aber dadurch, dass wir jetzt zu dritt auf die Reise gehen, wäre es sicher am besten, wenn du bei größeren Sachen irgendwo mit Nera im Hintergrund bleibst. Wir könnten das ja erstmal so ausprobieren wenn du damit einverstanden bist," erklärte Ace ihr

"Hört sich nicht schlecht an," meinte sie interessiert wobei ihr seine Aussage über die Landgängen der Mannschaft schon eine Gänsehaut über den Rücken gejagt hatte. Doch insgeheim wusste sie, dass Ace es nie zulassen würde, dass einer von denen ihr zu nah kommen würde.

"Meinst du denn, dass wir Nera diesen Stress auf Dauer zumuten können? Sie ist noch ein Kind."

"Denkt da etwa jemand übers Sesshaft werden nach? Wenn ja, verwerf den Gedanken wieder," tadelte die junge Frau ihn.

"Aber in unserem Fall wäre das doch das beste für unsere Kleine. Oder denkst du nicht auch?"

Nojiko grinste jetzt viel wissend.

"Lern sie erstmal kennen. Sie ist nicht so ruhig, wie es sicher den ersten Eindruck zu machen scheint. Außerdem bin ich dafür, dass wir erstmal deine Variante ausprobieren. Vielleicht fällt uns ja auf die Schnelle spontan noch eine andere Lösung ein. Das kann sich manchmal schneller ergeben, als einem lieb ist," sprach sie lächelnd und gab ihm dann einen Kuss auf die Wange.

"Okay, dann will ich mir die Kleine doch mal anschauen," sprach er freudig und ging dann mit Nojiko an der Hand weiter über den kleinen Pfad bis das sie die Ankernde Flying Lamp nach einem Knick im Weg erblicken konnten und auch gleich die dort am Bug versammelte Besatzung.

"Da sind ja schon alle. Scheint da was umsonst zu geben," spaßte er worauf Nojiko plötzlich lachen musste.

"Hörst du das? Diesen Protest Ton kenne ich," kicherte sie hinter vorgehaltener Hand.

"Hä? Was für einen Protest Ton? Ist das nicht Miras Stimme?" meinte er verwirrt nachdem auch er das heitere Lachen und eine protestierende Kinderstimme im rauschenden Wind ausgemacht hatte.

"Nein, da irrst du. Komm mit," redete sie heiter und schob den verdutzten Mann schon im nächsten Augenblick an den Schultern ein Stück weiter.

"Ich sag ja, zusammen sind sie schlimmer als einzeln. Ist also genauso wie bei Ruffy und Ace," lachte Nami freudig. Seid einigen Minuten schon gab sie kostenlose Pädagogische Tipps von sich, ganz zum Leidwesen von Tochter und Nichte, welche mittlerweile beide neben ihr knieten und je einen Arm um sich liegen hatten und mal der Sache zustimmen und mal dagegen Protestierten.

"Wir können aber auch schon alleine bleiben. Immerhin habt ihr uns das schön öfters zugetraut und wir haben nichts kaputt gemacht," nannte Mira eine gute Tat.

"Ach? Und was war damals mit der Kissenschlacht?" vertrieb Nami den aufsteigenden Heiligenschein.

"Uns war langweilig und außerdem hatte Nera angefangen," warf sie verteidigend ein worauf das andere Mädchen nun widersprach.

"Stimmt nicht, du hattest das vorgeschlagen."

"Hab ich nicht!"

"Hast du doch!"

"Hab ich nicht!"

"Hast du doch!"

"Hab ich gar nicht!"

"Hast du wohl!"

"Hallo? Geht's noch? Letztendlich habt ihr beide mitgemacht. Und wo eurem rumgezecke kriegen wir den zerbrochenen Glasrahmen auch nicht wieder," ging Nami dazwischen indem sie die beiden Streithähne mit je einem Arm umklammerte und auf Distanz hielt.

Mira setzte jetzt genauso wie Nera ihr Schmollgesicht auf worauf alle andere beteiligten Lachen mussten.

"Schmolzt da wieder wer?" erklang plötzlich Nojikos Stimme von etwas weiter weg.

Sofort wandten alle ihre Köpfe in die Richtung der nun herannahenden zwei Personen, die keinen Augenblick später fröhlich über alle Beteiligten hinab sahen da sie auf den Lammkopf getreten waren... jedoch ganz unbemerkt von den Kindern, die ihren Streit weiter fort setzten.

"Hey Leute!" begrüßte Ruffy seinen Bruder mitsamt der Freundin und erhob sich vom Boden neben Nami. Der Käpten der Flying Lamp trat an das Geländer vor der Galionsfigur heran und sah neugierig zu den beiden auf.

"Und? Alles geklärt?"

"Keine Sorge, wir zwei kommen immer auf einen Nenner. Hab ich nicht recht?" fragte der schwarzhaarige Selbstbewusst worauf Nojiko nickte und sich an ihre Schwester wandte. Ein Blick über deren Schulter reichte aus um festzustellen, dass Nera und Mira mal nicht einer Meinung gewesen waren.

"Gib mir mal bitte meinen kleinen Giftzwerg," scherzte sie worauf die orangehaarige sich an ihre Nichte wendete.

"Nera?"

"Hab ich überhaupt nicht!"

"Du hast jawohl das Bild getroffen!"

"Du warst das!"

"Nein!"

"Jawohl!"

Anschein ließ sich keiner der beiden davon beirren, das alle Blicke auf sie gerichtet waren.

Auch Ace wurde jetzt durch dieses Getöse neugierig und trat neben seine Freundin, die eine Hand an ihrer Schläfe gelegt hatte, Augen geschlossen hielt und kopfschüttelnd grinste. Er hockte sich neben ihren Füßen auf das dort bereits gezimmerte Geländer hin, bückte sich ein Stück runter und legte eine Hand auf Nami's Schulter womit er diese bat, sich ein Stück zurück an das Geländer zu lehnen wodurch er jetzt ein freies Blickfeld auf die beiden Streithähne zu je ihrer rechten und ihrer linken hatte.

"Kommt selten vor, passiert aber auch mal," erklärte die Navigatorin ihm seufzend und zog dann einen Schlusstrich indem sie beiden gleichzeitig eine Hand vor den Mund hielt.

"Is jetzt mal gut?"

Gerade wollten beide hinter vorgehaltener Hand weiter wettern, als sie gleichzeitig Ace und Nojiko entdeckten.

Mira umklammerte die Hand ihrer Mutter und drückte dieser von ihrem Mund weg.

"Hallo Ace, hallo Tante Nojiko," kam es unbeirrt von ihr worauf Nami auch Neras Schweigeminute beendete, deren Augen jetzt äußerst erstaunt auf dem fremden Mann ruhten. Beider Blicke trafen sich unbewusst.

"Ja, jetzt hat es einem aber die Sprache verschlagen. Oder doch ehr zweien?" grinste Nojiko die nun neben Nami auf den Boden hüpfte und das noch immer sprachlose Mädchen auf den Arm nahm.

"Nera? Ich möchte dir jemanden vorstellen. Jemanden, den du eigentlich schon ehr kennen lernen solltest," erklärte sie ihrer Tochter, die noch immer nicht die Sprache wieder gefunden hatte.

Mit diesen Worten legte sie ihren zweiten Arm unterstützend unter Neras Unterschenkel damit sie diese besser halten konnte und trat näher an Ace heran. Dieser hockte noch immer in der alten Pose auf dem Geländer über der sitzenden Nami am Boden.

Der junge Mann berappelte sich nun, stand auf und trat einen Schritt vor womit er sicher auf beiden Beinen auf dem Deck landete. Nami hin dessen drückte Mira in ihre Arme und stand mit einer helfenden Hand seitens Sanji auf.

"Ich glaube, wir sollten langsam Aufbrechen. Kommt Jungs, die drei müssen sich erst einmal beschnüffeln," sprach sie lächelnd und ging gefolgt von Ruffy, Sanji und Lysop in Richtung Unterdeck um die Abreise und somit die weitere Flucht fortzusetzen.

"Kommt mir bekannt vor," mischte sich Mira nun kichernd mit ein worauf Nami sie Ruffy in die Arme drückte.

"Ihr könnt ja auch weiter schnüffeln. Ich kenne dich in und auswendig, dein Vater muss noch einiges nachholen," lachte sie leicht auf und begab sich dann nach verlassen der Treppe in Richtung Kombüse wo sie den Kompass samt Karte abgelegt hatte. Jedoch nicht ohne zuvor ihrer Tochter und dem Freund einen kleinen Kuss gegeben zu haben.

"Also los Jungs! Zurück zur Grandline!" rief Ruffy seiner Crew fröhlich zu ehe er sich an die Tochter wandte.

"Du bleibst hier, ich will den anderen nur schnell bei den Segeln helfen. Bin sofort wieder da."

Mit diesen Worten setzte er sie auf der anderen Treppe zur Kombüse ab die Nami kurz zuvor hinauf gelaufen war. Mira nickte zustimmend und setzte sich dann auf die Stufen.

~ Was bin ich froh... Mama geht es gut, Papa geht es gut und Nera bekommt jetzt auch endlich ihren Papa. Trotzdem ist die Sache mit dem Bilderrahmen noch nicht

gegessen! Aber erstmal soll sie ihren Papa "beschnüffeln" wie Mama es genannt hat ~ dachte sie belustigt und sah dann hinauf zum Mast wo jetzt die mächtigen Segel der Flying Lamp gesetzt worden.

Nojiko stand jetzt unmittelbar vor ihrem Partner und Freund. Einzig wenige Zentimeter trennten sie noch voneinander. Nera auf ihrem Arm zeigte jetzt etwas ihre Verunsicherung indem sie den Kopf schüchtern senkte.

Ace bemerkte dieses und wandte seinen nun umso mehr in ihr Blickfeld.

"Hi," sprach er fast flüsternd worauf Nera nun mehr interessiert ihren Kopf anhob.

"Hallo..." kam es auch leise von ihr zurück.

"Soweit ich weiß, hat noch keiner von euch beiden gebissen," scherzte Nojiko und wandte sich dann wieder an ihre Tochter.

"Das ist dein Papa. Möchtest du mal zu ihm?"

Ace blieb bei dieser Frage seitens seiner Freundin fast das Herz stehen. Es machte ihn nervös. Was war, wenn sie ihn nicht mochte und gar nicht zu ihm wollte? Er war ihr völlig fremd, genauso sie ihm. Zumal wusste er überhaupt nichts über Kinder was seiner Ansicht nach ein Problem war. Wie also verhalten?

Doch Nojiko schien wie immer einen passenden Spruch zur Situation bereit zu haben. Etwas, was ihn beruhigter diesen Sache angehen ließ...

"Da staunst du, was eine Nacht und die Liebe zweier Menschen so schaffen kann... die kleinen Wunder des Lebens. Unser kleines Wunder," sprach sie sanft und ging noch einen weitem Schritt auf ihn zu, sodass er jetzt eigentlich nur noch die Hände ausstrecken musste. Sie sah ihn dabei so liebevoll an und nahm damit unbewusst noch ein großes Stück seiner Angst hinfert.

~ Unser Kleines Wunder... wow... Ich werde nachher mal Ruffy fragen, was am schwierigsten ist; Vater werden oder Vater sein. Ich bin immer noch total baff. Mein Bruder wusste zumindest, das Nami ein Baby erwartete. Und ich werde plötzlich wie aus heiterem Himmel vor vollendete Tatsachen gestellt. Das ist mehr als überraschend. Aber sie ist total süß und hat dabei diese freche und zugleich zurückhaltende Art von Nojiko ~ stellte er in Gedanken versunken fest.

~ Ich bin aber auch ihr Vater und ich damit für sie verantwortlich. Echt Crass... und plötzlich Papa. Mensch! Wow! Ich habe eine Tochter! ~

"Ja.... Ich bin echt platt."

Während er das sagte, übergab Nojiko ihm einfach das kleine Mädchen.

"Gut festhalten Nera," lächelte sie freudig worauf Ace sie mit zitterigen Händen und Armen entgegen nahm.

"Du bist aber ein ganz schönes Fliegengewicht," sprach er lächelnd worauf Nera endlich aus ihrem Schweigen heraus kam.

"Das sagt Mama auch immer," sprach sie verschmilzt und traute sich dann endlich, ihm in die Augen zu sehen.

"He... du hast ja auch Sommersprossen," lächelte sie plötzlich und tippte mit einem Zeigefinger der Reihe nach auf die seinigen. Ace hielt sie nun nur auf einem Arm, den anderen ließ er sinken.

"Ja, hab ich wohl," grinste er jetzt heiter, hob seine freie Hand an und strich ihr mit einem Finger über die Wange worauf das kleine Mädchen kicherte, ausgelöst durch die Vibration seiner zitternden Hand die auf die Finger übertragen worden.

"Du zitterst ja. Ist dir kalt?" fragte sie nun interessiert und griff mit ihrer kleinen Hand nach der seinen. Ace umschloss sie vorsichtig und sah dann darauf hinab ehe er sie

wieder öffnete.

~ Was sie für kleine Hände hat... ~

"Nein, ist mir nicht," lachte er kurz auf und schloss seine Augen.

Nera hin dessen schaute ihn perplex an ehe seine braunen Pupillen wieder vor ihr aufblitzten.

"Ich zittere vor Aufregung Kleines. Ich zittere wegen dir, weil ich ... weil ich so überwältigt bin, dass es dich gibt," versuchte er seine Gefühle in Worte zu fassen. Dass Nera dies noch nicht verstehen konnte, war ihm klar aber dafür machte es ihm noch glücklicher, dass Nojiko verstand, dass er sich über sie freute.

"Dass es mich gibt?" fragte sie in ihrer Kindlichen Naivität und runzelte leicht fraglich die Stirn.

"Ja, ich freue mich, dass es dich gibt," sprach er lächelnd und drückte das kleine Mädchen dann an sich. Diese lächelte auch, zumal sie durch diese Geste nun verstand, dass er sie lieb hatte...

"Ich bin auch froh, dass es dich gibt... Papa," flüsterte sie ihm neben seinem Kopf ins Ohr wobei sich ihre kleinen Armen um seinen Hals legten.

Und die nächste Familie vereint *erleichtertist* Und somit wieder etwas von meiner Idee bzw FF abgearbeitet. Natürlich geht es noch weiter, so schnell werdet ihr mich net los *g* auch wenn ich nerve ^^*

Freu mich wahnsinnig, wenn ihr mir ein paar Kommis da lasst *liebguckt*

Bis zum nächsten Part,

knuddelz eure Easy